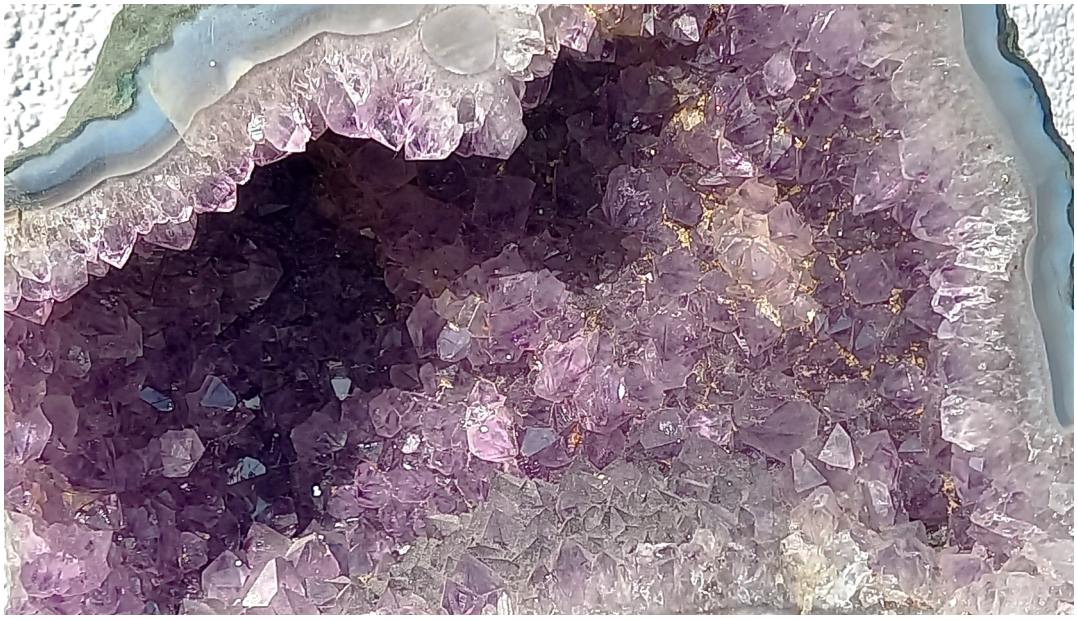
MICHAEL WOLFGANG GEISLER

VERREIBUNGSPROTOKOLL

&

ARZNEIMITTELBILD

AMETHYST



©Michael W. Geisler

Beelitz 2026

Zum besseren Verständnis der Verreibungsphänomene stehen auf der Website

www.neue-welten-der-homoeopathie.de

verschiedene einführende Texte zum Download bereit.

Einleitung Amethyst

*Das Thema ist, ..., ich muss ein **neues Bewusstsein** darüber erlangen.* Mit diesen Worten beginnt mein Einstieg in die Begegnung mit dem Wesen des Amethysts.

Das folgende Protokoll der Amethystverreibung lädt zu einer intensiven Betrachtung des eigenen Entwicklungsweges ein. Wandel ist das große Thema. Wie können der einzelne Mensch und die Menschheit insgesamt bewältigen, dass ein altes Verständnis der Wirklichkeit untergeht und ein neues erst vertraut werden muss? Der Amethyst (1) eröffnet einen anderen Blick auf die Welt und schafft Offenheit für das Neue.

Die Verreibung des Amethysts von der C1 bis zur C4 habe ich – schau ich auf das Datum der Protokolldatei – Anfang 2021 durchgeführt. Ausgangsmaterial war ein kleiner Splitter eines Amethysts – einem Erbstück –, der in der Praxis des großen homöopathischen Arztes, Lehrers und Freundes Jürgen Becker, der im Frühsommer 2017 verstorben ist, gestanden hatte. Der Amythyst verweist als Kraft des Wandels auch auf den Tod als Übergang der Seele in einen neuen Zustand. Aus heutiger Sicht erscheint mir die Amethystverreibung wie eine Aufforderung (ein Erbe) von Jürgen Becker (2). Allerdings: In der folgenden Zeit verschwand diese 2021 durchgeführte Verreibung vollständig aus meiner bewussten Wahrnehmung und Erinnerung.

Das Jahr 2021 war voller persönlicher Veränderungen. Die Welt befand sich gleichfalls am Anfang von oder mitten in grundlegenden Umwälzungen. Bei solchem Wandel ist die Begleitung durch die Kraft des Amethyst hilfreich. Eine C5-Verreibung mag hierbei insbesondere den kollektiven Prozess der Veränderung und des Erschaffens einer neuen Ordnung unterstützen.

Erst 2026 entdeckte ich bei einer systematischen Suche nach Gedichten das Verreibungsprotokoll von Amethyst wieder. Ich konnte zunächst in keiner Weise nachvollziehen, es geschrieben zu haben – auch nicht wann und unter welchen Umständen die Verreibung erfolgte. Normalerweise führe ich Verreibungen bis zur C6 durch. Warum dies 2021 beim Amethyst nicht der Fall war, bleibt ungeklärt. Ich habe auch keine Arzneien (höhere Potenzen) aus der C4-Trituration erstellt und somit die Arznei nicht geprüft. Noch immer sind mir nähere Umstände oder das Motiv hierfür unbekannt. Als ich die Seite www.neue-welten-der-homoeopathie.de 2025 erstellte, übersah ich die Datei mit dem Namen Amethyst.

Im Herbst 2026 begann ich, die ersten Abschnitte meines Protokolls der Verreibung zu lesen. Der Inhalt verschwamm vor meinen Augen. Offensichtlich überforderte er mich. Erst die Lektüre des Kapitels Amethyst im Buch *Das Edelsteinfundament* von Edith H. Dörre, das mir in den Sinn kam, öffnete ein Verständnis für das Thema. In diesem Buch wird die Qualität des Amethysten anschaulich dargelegt.

Gerüstet mit diesem Wissen, machte ich mich nun an das Studium meines Protokolls. Die Ähnlichkeit des Inhalts mit den Aussagen von Edith H. Dörre erstaunten mich.

Amethyst spricht von Wandlung und Transformation. Bewährtes muss vergehen und Platz für Neues machen. Ich hatte 2021 vor der Verreibung notiert:

Gefühle von Schuld und Reinigung. Heute habe ich begonnen zu fasten. Ich erinnere mich fortwährend an verschiedene eher unbedeutende Situationen, in denen mir mein Verhalten unzulänglich / falsch / peinlich vorkommt und ich so etwas wie Scham, Unzufriedenheit oder schlechtes Gewissen darüber verspüre. Ich meine, ich hätte mich besser verhalten sollen. Ich bin unzufrieden, dass ich dies nicht gemacht habe.

Schuld, Sünde, Scham und Angst sind ebenso wie Reinigungsprozesse möglicher Teil eines Amethyst-Prozesses (der Auseinandersetzung mit dieser Lebenskraft und -qualität). Im Menschen drängt es, Altes hinter sich zu lassen. Darüber verstrickt er sich in innere Konflikte. Es fällt ihm schwer, zu sich zu stehen. Er sollte anders sein, fühlt er ganz tief. Eine Identifikation und Zustimmung zum Sosein fällt schwer. Zugleich scheint es bedrohlich, anders zu werden. Herz und Verstand sind in einem Konflikt. Das Herz möchte den eigenen Ausdruck zeigen. Der Verstand betont das Bekannte und Sichere.

Mit meiner Neuentdeckung des Amethysts 2026 beginnt ein anderes Kapitel. Ich werde meine alten Erfahrungen mit dem Amethyst studieren und im Protokoll kommentieren, Arzneien potenzieren sowie die Verreibung zur C5 und C6 fortsetzen. Offensichtlich – so ist mein jetziger Erkenntnisstand – geht es darum, einen Schritt zu tun, der alte Gewissheit, das bekannte Lebensgefühl, die eigene Identität neu ausrichtet. Ich bin neugierig.

Schaue ich auf die gesamte Verreibung von der C1 bis zur C6 so lässt sich ein Prozess erkennen, der mit Widerstand und Erschöpfung startet und in Vertrauen, Zuversicht und Einverständnis mündet. Fällt mir zu Beginn ein Verständnis schwer, so ordnet sich die Erkenntnis zunehmend besser. Dem Lesenden dieses Textes wird es wahrscheinlich ebenso ergehen. Ich bitte, genau dies bewusst wahrzunehmen und sich durch die Schwierigkeiten durchzuarbeiten. Es lohnt sich! Der Weg zur Klarheit führt durch Nebel und Düsternis. Abkürzungen kennt das Leben nicht.

Drogen mögen Abkürzungen versprechen. Was sich alsbald als Irrtum herausstellt. Der Name Amethyst stammt aus dem Altgriechischen améthystos (ἀμέθυστος) und bedeutet „nicht berauscht“ oder „dem Rausch entgegenwirkend“

(1) Amethyst besteht wie Quarz aus Siliciumdioxid (SiO_2), jedoch mit zusätzlichen geringen Fremdbeimengungen vor allem von Eisen (Fe). Seine violette Farbe entsteht vor allem durch Spuren von Eisen und natürliche Bestrahlung innerhalb des Quarzes. Es handelt sich um ein Kristall. Kristalle zeichnen sich vor allem durch ihre regelmäßige, geordnete innere Struktur aus.

(2) Die C4-Homöopathie ist ein Vermächtnis von Jürgen Becker. Es war sein Anliegen, dass seine Erkenntnisse hierzu fortgeführt werden und Anwendung finden. In der C4-Homöopathie wird die Dimension der Seele – die Bestimmung und Lebensaufgabe des Menschen – zum zentralen Aspekt von Anamnese und Behandlung. Das Wesen des Amethysts stellt gleichfalls dieses Thema – ein menschliches Bewusstsein aus dem Herzen und der eigenen Berufung geboren – in den Mittelpunkt.

C1

- 1 -

Etwas **Bedrohliches ist im Raum und es geht darum, dies zu identifizieren.** Das Thema ist, dieses **Unfassbare, Unangenehme zu erkennen, welches ich nicht nur nicht sehen möchte, sondern das zu sehen ich tatsächlich nicht in der Lage bin**. D. h. ich muss ein **neues Bewusstsein** darüber erlangen.

Kommentar: Im Leben existieren für jeden Menschen Wirklichkeiten oder Tatsachen, die er nicht in der Lage ist zu erkennen. Im Rahmen dieser Amethyst-Verreibung handelt es sich um grundlegende Lebenseinstellungen, die dem Menschen unbekannt sind – daher oft bedrohlich wirken – und erst erfahren werden müssen. Der Mensch nimmt sein eigenes Erleben (Bewusstsein) als „unumstößliche" Grundlage seines Weltverständnisses. Was ihm vertraut, bedrohlich oder erstrebenswert erscheint liegt mit großer Selbstverständlichkeit in ihm (seiner Weltbegegnung) begründet. Doch im Laufe des Lebens werden auch Grundüberzeugungen erschüttert. Das hat zur Konsequenz, dass sich die eigene Haltung und Sicht auf die Welt weiterentwickeln muss. Davon handelt die Begegnung mit dem Amethysten.

Es ist für uns Menschen schwer den Aufforderungen des Lebens nach Wandel, was oft Leid bedeuten kann, vertrauensvoll zu begegnen. Der Kelch soll lieber an uns vorüber gehen (Neues Testament: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber …"). Im neuen Testament wird hier eine tiefgreifende Veränderung des Lebens geschildert, eine unausweichliche Begegnung mit Schmerz und Leid, wie es Teil menschlichen Lebens ist. Diese Erfahrung wird zu einem Wandel des Bewusstseins führen. Es ist verständlich, dass wir Menschen vor dem Wandel Angst haben. Sich damit auseinanderzusetzen, ist Thema des Amethysts.

Denn es ist nicht wahrhaft bedrohlich. *Kommentar: Mit dem neuen Bewusstsein gesehen.* **Es geht um das Thema, durch das eigene Verhalten zu verhindern, dass etwas, was ist, sich zeigt.** Dieses Etwas scheint bedrohlich. Es wurde durch ein unpassendes Verhalten (*Kommentar: Unpassend bedeutet hier wohl, dass der Mensch nicht den tatsächlichen Anforderungen nach Veränderung folgt)* in bestimmten Situationen gehindert, sich zu zeigen.

Aus dieser Verhinderung entsteht ein unangenehmes Gefühl. Dies ist die **oberste Schicht des Themas.**

- **Diese Abwehr muss zunächst gesprengt werden**. (1)

- Danach kann sich **das Neue zeigen**. (2)

Das erinnert an den Prinzen im **Märchen vom Froschkönig oder des eisernen Heinrich**, der zunächst in der Gestalt eines Frosches verborgen liegt. Er selbst kann das „Froschsein" nicht überwinden und sich in einer neuen Gestalt zeigen. *Kommentar: Er macht zwar Schritte dorthin, bedarf aber der Unterstützung der Königstochter für den Wandel. Diese greift auf drastische Weise, indem sie den Frosch an die Wand wirft, ein. Zugleich führt ihr Handeln zu ihrem eigenen Wandel.*

Das Neue will dann in einem zweiten Schritt verstanden und Teil des Eigenen werden – sich auf diese Weise ausdrücken können.

Das Thema erinnert auch an **Hautkrankheiten (Ekzem, Neurodermitis)**. Zunächst zeigt sich die Erkrankung nur an der Haut. Allerdings findet in Körper und Psyche ein Umwandlungsprozess statt, der noch nicht wahrgenommen wird. Nach außen zeigt sich die Belastung. Diese Hauterkrankung wird als störend empfunden und sollte am besten nicht sein. **Die Situation ist äußerst unangenehm und der Mensch „vertraut" noch nicht, dass es sich um einen Heilungsvorgang (Wandlung, Entwicklung) handelt.**
Kommentar: Hautkrankheiten als Indikation für die homöopathische Amethyst-Arznei

Die „**Befreiung**“ geschieht durch **Gefühle von Empörung und Wut – ein Aufstand** findet statt. Doch diese Gefühle können sich auch gegen den Menschen selbst richten. Dann bleibt er in der **Gefangenschaft.** *Kommentar: Das kann als Hinweis auf eine **Indikation** bei **Autoimmunerkrankungen** verstanden werden. Ebenso sind Gefühle von Empörung und Wut ein Hinweis auf die Amethystarznei.*

Im ersten Schritt muss verstanden werden und der **Mut** vorhanden sein, dass sich **Wut und Empörung gegen die Fesseln** richten. Die Fesseln verhindern den Zugang zum Wirklichen und Wahren, zu dem der Mensch gelangen möchte.

Empörung und Wut sollen gegen die Begrenzung der eigenen Bestimmung gerichtet werden. Diese möchte sich zeigen. Sie wird behindert. Im Märchen der Froschkönig symbolisieren die eisernen Bänder um das Herz diese Begrenzung. *Kommentar: Drei Eisenbänder liegen um der Herz des eisernen Heinrich. Nach der Befreiung des Prinzen und auch der Königstochter aus ihren alten Verhältnissen zerspringen die eisernen Bänder.*

Zitat aus dem Märchen: Der treue Heinrich hatte sich so betrübt, als sein Herr war in einen Frosch verwandelt worden, dass er drei eiserne Bande hatte um sein Herz legen lassen, damit es ihm nicht vor Weh und Traurigkeit zerspränge. … Noch einmal und noch einmal krachte es auf dem Weg, und der Königssohn meinte immer, der Wagen bräche, und es waren doch nur die Bande, die vom Herzen des treuen Heinrich absprangen, weil sein Herr erlöst und glücklich war.

Es herrscht Unzufriedenheit über den Zustand und zugleich Furcht vor der Sprengung. Es mag **Harmonie** gesucht werden, die zunächst und fälschlicherweise als Erhaltung des Bestehenden verstanden wird. Doch dies ist nicht die Lösung. Solange die Idee der Harmonie in einer **Unterdrückung des Wachstums** besteht, bleibt tief im Menschen die Unzufriedenheit.

Es geht um die Sprengkraft der **Herzensbotschaft**. Und solange diese sich nicht zeigen kann, fehlt Vertrauen. Denn der Mensch in der **Amethyst-Pathologie** ist ein Mensch, der gerne **Rücksicht** nimmt. Er möchte seine Mitmenschen nicht verletzen und so leidet er lieber unter der Sprengkraft, Empörung und Wut, die er gegen sich selbst richtet. Gewalt als Mittel, um sich nach außen durchzusetzen, ist ihm nicht vertraut. Davor schreckt er zurück.

Kommentar: Hier wird ein weiteres Mal das Dilemma der Amethyst-Pathologie aufgezeigt. Mit Rücksicht, Bedachtheit, Vernunft lässt sich das Verharren in alten Verhältnissen, die die Entwicklung nicht zulassen, nicht überwinden. Es bedarf des Mutes und eines Zulassen starker Gefühle wie der Wut. Beispielhaft zeigt dies die Königstochter im Märchen, wenn sie den Frosch an die Wand wirft.

Leider wird das Märchen gerne in der Art verfälscht, dass die Königstochter den Frosch küsst und auf diese Weise erlöst. Solch ein Verhalten einer Prinzessin mag unseren Normen und Wünschen entsprechen. Doch es würde nicht zum Wandel führen. Im Herzen dieser Königstochter ist Wut über die Anforderungen des Lebens.

Zitat aus dem Märchen: Der König aber ward zornig und sprach: "Wer dir geholfen hat, als du in der Not warst, den sollst du hernach nicht verachten." Da packte sie ihn mit zwei Fingern, trug ihn hinauf und setzte ihn in eine Ecke. Als sie aber im Bett lag, kam er gekrochen und sprach: "Ich bin müde, ich will schlafen so gut wie du: heb mich herauf, oder ich sag's deinem Vater." Da ward sie erst bitterböse, holte ihn herauf und warf ihn aus allen Kräften wider die Wand: "Nun wirst du Ruhe haben, du garstiger Frosch."

Verstand und Vernunft helfen nicht weiter, wenn sich zeigen möchte, **was im Herzen ruht**. Es geht um den Weg vom Bewusstsein der **Verstandesseele** hin zum Bewusstsein der **Bewusstseinsseele** (*).

*Kommentar: Diese Begriffe werden in Anlehnung an Rudolf Steiner benutzt. Die Ausbildung der Bewusstseinsseele als bestimmender Seelenteil der Menschen erfolgt laut R. Steiner über 2000 Jahre ab dem 15. Jahrhundert bis ca. 3500. Man kann Steiner als einen Denker der **inneren Autonomie** verstehen. Ein Mensch ist frei, wenn sein Handeln aus einer **selbst erkannten Einsicht** (Bewusstseinsseele) hervorgeht.*

*Ich verstehe diese Aussagen so, dass anhand dieser zwei Seelenbegriffe ein grundsätzlicher tiefgreifender Bewusstseinswandel beschrieben wird. **Das Amethystwesen hat einen besonderen Bezug zu diesem Entwicklungsschritt,** der laut Rudolf Steiner in der heutigen Zeit für die Menschen ansteht. Mit Hilfe des Amethysts entwickelt sich das Bewusstsein. Der Rahmen hierfür kann in Schritten hin zur Bewusstseinsseele gesehen werden. Wichtig ist dabei der Begriff des Herzens, der im Folgenden näher beschrieben wird.*

Das alte Weltverständnis gilt nicht mehr und doch möchte es der Verstand weiterhin mit seiner Vernunft erklären und aufrechterhalten. Doch stehen jetzt auf der neuen Entwicklungsstufe der Bewusstseinsseele **Herz und Verstand, Gewissen und Vernunft** nicht nur gleichberechtigt nebeneinander, sondern das **Gewissen und das Herz leiten.**

Kommentar: Vom Herzen und eigenständigem Gewissen geleitet zu werden, bedeutet aus Einsicht in die eigene Lebensbestimmung im Einklang mit der Schöpfung zu handeln. Im Herzen liegt die Weltenaufgabe der Seele und nicht in äußeren Eindrücken oder Einflüssen (Moral, Konventionen etc.).

Allerdings beim Übergang zum **Verständnis der Welt aus dem Herzen und Gewissen** heraus verbleibt das Gewissen noch im Bezug zu einem Verständnis der Wirklichkeit, das die **Schuld des eigenen Tuns** weiterhin als wichtiges Beurteilungskriterium ansieht. **Obwohl es dessen nicht mehr bedarf.** Der Mensch lebt in der neuen Bewusstseinsstufe im Bewusstsein seiner selbst und damit verbunden mit seinem Wesenskern. Darüber verliert sich der Einfluss äußerer Gegebenheiten. **Schuld ist hier kein wesentliches Kriterium mehr.** Die Übernahme von **Verantwortung** ersetzt die Logik der Schuld. **Schuld steht für eine Verurteilung. Diese wird durch Verständnis abgelöst.** Verständnis fordert gleichfalls eine Veränderung von Verhalten, jedoch ohne den Menschen abzuwerten und damit auch in seiner Entwicklung zu behindern.

Kommentar: Das Gewissen kann den Menschen als in Schuld verstrickt ansehen (siehe auch Einleitung). Doch auf der neu erreichten Entwicklungsstufe (hier als Bewusstseinsseele bezeichnet) geht es nicht um Schuld, sondern um Verantwortung und Verständnis. Der Mensch lehnt nicht ab und verurteilt, sondern versteht jenseits von Schuld tieferliegende Ursachen und Beweggründe bei sich selbst und anderen. In einer Übergangsphase mag sich allerdings die Bedeutung der Frage nach Schuld zunächst erhalten.

*Eine **Indikation** für die homöopathische Amethystarznei liegt im Empfinden von **Schuld und Scham**. Wobei diese Empfindungen nicht gut durch das eigene Verhalten begründet werden können.*

*(*) Kommentar: Bei Rudolf Steiner bezeichnen **Verstandesseele** und **Bewusstseinsseele** zwei Entwicklungsstufen bzw. Seelenbereiche des Menschen.*

- ***Verstandes- oder Gemütsseele:** Hier verarbeitet der Mensch die Welt vor allem durch **Denken, Fühlen und inneres Erleben**. Ein Mensch kann beispielsweise etwas **für wahr halten, weil es ihm sympathisch ist oder weil es zu seinen bisherigen Überzeugungen passt.** Der Verstand arbeitet mit Gedanken, aber diese Gedanken sind noch mit dem persönlichen Seelenleben verflochten. Was einem Menschen als wahr erscheint, hängt häufig davon ab, **was er aufgrund seiner Empfindungen bevorzugt**.*
- ***Bewusstseinsseele:** Der Mensch wird sich des **geistigen bzw. wahren Inhalts einer Sache** immer unmittelbarer bewusst. Das Denken löst sich stärker von persönlichen Gefühlen, Gewohnheiten und äußeren Autoritäten. Der Mensch kann die W**ahrheit als etwas erkennen, das in sich selbst begründet** ist. Das entscheidende Merkmal ist die Fähigkeit, eine Wahrheit **auch dann als wahr anzuerkennen, wenn sie den eigenen Gefühlen widerspricht**. Für Steiner ist die Entwicklung der Bewusstseinsseele eng mit der modernen Individualität und der Fähigkeit zur **freien, selbstbestimmten Erkenntnis** verbunden. Es erfolgt eine **Emanzipation der Erkenntnis vom persönlichen Gefallen oder Missfallen**.*

Kommentar: Bei der Verreibung von Amethyst von der C1 zur C4 zu Beginn des Jahres 2021 hatte ich mich nicht näher mit dem Konzept von R. Steiner zur Verstandes- oder Bewusstseinsseele auseinandergesetzt. Dies geschah erst 2026. Daher betrachte ich die Einführung dieser Begriffe in diesen Text als stark vom Amethystwesen bestimmt. Es ist für mich eine bekannte Erfahrung aus Verreibungen, dass ich Zugang zu mir zuvor nicht näher bekannten Begriffen und Zusammenhängen finde.

- 4 -

Der Mensch muss **die alte Idee, wer er ist**, die er bisher aus seinem **im Außen gespiegelten Verhalten** gewonnen hat, hinter sich lassen. Das fällt ihm schwer. Allein die Vorstellung hiervon, **raubt ihm Kraft** und erfüllt ihn **mit Schwäche**. **Denn damit „stirbt" ein Teil seiner Identität.**

Kommentar: Die Überlegungen der vorherigen Verreibungsstufen werden fortgesetzt. Ein neues Bewusstsein zu erlangen, bedeutet sich auf einen Prozess des Absterbens einer alten Identität und dem Erwerb einer neuen einzulassen. Diese neue Identität ergibt sich aus der Bestimmung des Herzens. Zunächst führt solch eine Entwicklung zu einem Widerspruch zu herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen und Anforderungen.

Der Wandel führt somit zu einer inneren Dissonanz. Eine mögliche Lösung aus diesem meist als unangenehm empfundenen Zustand ist es zu versuchen, zwanghaft (aggressiv, abwertend, ausgrenzend …) die alte innere Übereinstimmung wieder herzustellen. Die bestehende Ordnung wird verteidigt oder eine vergangene idealisierte Ordnung, die mehr in der Vorstellung als Realität existiert, soll (wieder) errichtet werden! Eine unangenehme (dissonante) innere Verfassung wird bekämpft. Im Äußeren werden die Menschen, die durch ihre Haltung auf diese aufmerksam machen, abgelehnt. Eine andere Wahrheit und ein anderes Wirklichkeitsverständnis als das eigene soll es nicht geben.

Hieraus ergibt sich eine individuelle innere und gesellschaftliche Spaltung. Der Blick auf die Welt lässt diese weitverbreitet erkennbar werden. ***Der Amethyst berührt somit ein überaus aktuelles persönliches und gesellschaftliches Thema.***

Die alte Idee besagt, der Mensch müsse sich selbst **nach Vorstellungen**, d**ie weitgehend gesellschaftlicher Natur sind (Moral, Normen, Regeln, Gesetze)**, formen. Er meint, diese Vorstellungen würden auch gelten, wenn er die **Bestimmung seines Herzens** lebt. Doch diese Sicht gilt nicht mehr. Aus dem Herzen und geleitet vom eigenen (nicht vom Äußeren vorgegebenen) Gewissen erfordert ein Zulassen des eigenen Ausdrucks und kein Gestalten nach gegebenen Normen. Es ist schwierig, sich auf diese andere / neue Art zu verhalten, wenn diese neue Wirklichkeit noch nicht erfahren wurde.

Kommentar: Noch fehlt ein Erfahrungsboden für das Neue. Daher schafft es Angst und Unsicherheit.

Lass es geschehen. **Keine Normen, Regeln oder Moral** gelten, sondern der **innerste Ausdruck deines Herzens zeigt dir den Weg! Lass es geschehen.** Verzichte auf die Idee des Gestaltens im Sinne von **richtig und falsch nach äußeren Maßstäben.** Dein Herz bedarf dessen nicht. Solch ein Verhalten behindert es. Wie schwer ist das Zulassen.

Ich fühle mich **tief erschöpft** und ein Impuls in mir, **möchte diese Verreibung abbrechen**. Ich muss mein Herz finden, dann ist es gut. Es bedarf einer Pause. Es ist, als sei eine äußere Kraftquelle versiegt und eine innere noch nicht am Wirken.

Kommentar: Für mich war umfassend erfahrbar, wie erschöpfend ein tiefgreifender Entwicklungsschritt ist. Der Abbruch der Verreibung erfolgte zum Teil, weil ich sie nicht wie bisherige Verreibungen bis zur C6 durchgeführt und anschließend aus meiner Erinnerung gestrichen habe. ***Tiefe Erschöpfung wird gleichfalls eine Indikation für homöopathischen Amethyst sein.***

Kommentar: In den Aussagen der Verreibung erkenne ich nachträglich einen starken Bezug zu meinem eigenen Entwicklungsweg, aber ebenso zu dem Wandel der Menschheitsentwicklung in dieser Zeit. Bezogen auf das Wesen des Amethysts lässt sich für mich nicht beantworten, ob seine Heilkraft ganz speziell diesen hier beschriebenen Entwicklungsweg betrifft oder weiter gefasst werden muss. Deutlich wird allerdings, dass jeder menschliche Entwicklungsschritt von seiner Bestimmung, die im Herzen ruht, geleitet werden soll und Verstand oder Vernunft hier nur eine begleitende Rolle zukommt.

Kommentar: Die Aussagen des Amethysts zeigen viele Parallelen zur Kraft von Silicea. Bei Silicea (siehe das Verreibungsprotokoll zu Silicea) wurde erkannt, dass das Lebensbuch im Herzen liegt. „Das Lebensbuch ist längst geschrieben, es soll in deinem Herzen liegen." Diese Ähnlichkeit ist nicht verwunderlich, handelt es sich beim Amethysten wie beim Bergkristall um einen Kristallquarz. Die Grundformel beider ist SiO_2.

- 5 -

Aus dem Herzen zu leben, kann **einsam** machen. Wenn die Distanz zu den Beweggründen der Mitmenschen groß erscheint und Regel, Moral und Konventionen nicht mehr gemeinsam gelten.

Kommentar: Auch dies macht den Amethystprozess „anstrengend". Die Vorstellung allein und nur sich selbst verantwortlich in der Welt zu stehen, macht Angst.

Dann wende dich bewusst den Menschen mit deiner **Liebe** und deinem **Verständnis**, welches nicht urteilt, zu. Selbst wenn dir fehlt, dass dir gleiches geschieht. Lebe aus deiner Bestimmung, wachse und entwickle dich. Dann bist du glücklich.

Suche Gleichgesinnte und sei es in der Literatur oder Musik.

Mein **Rücken ist angestrengt.** Ich muss lernen, geschehen zu lassen.

- 6 -

Die Seele beruhigt sich. Voller Schönheit und vollkommen zart ruht sie im Menschen. „**Ich bin**", spricht sie. "Ich bin und **ich erkenne mich**. Ich war schon immer, doch ich wusste nicht von mir. Ich bin Wirklichkeit und wenn ich mich erkenne, dann ist jeder Schritt ein Schritt in eine neue Wirklichkeit.

Vergleiche diese Aussage damit, dass du ein neues Land entdeckst. Natürlich hast du es nicht erschaffen. Aber du hast dir die **Kenntnis davon erschaffen**. Darüber ändert sich deine Wirklichkeit. **Dies zu tun, kostet dich Kraft und bedeutet eine große Willensanstrengung**. Doch hast du das Land entdeckt, dann existiert es ohne deinen Willen und ohne dass es deiner Kraft bedarf. Allein das Entdecken kostet Kraft.

Ebenso verhält es sich, mit der Entdeckung deiner selbst. Dies lässt dein **Bewusstsein zu neuen Stufen wachsen**.

Ich fühle mich in Harmonie mit mir selbst. Die Verkrampfung hat sich gelöst.

*Kommentar: **Indikationen** für die Amethystarznei sind **Verkrampfung** oder auch Rückenprobleme.*

C2

- 1 -

Jedes irdische Leben stellt einen **Neubeginn** dar, auch wenn es an alte Themen anschließt – ein Neuanfang unter neuen Umständen und ein neues Streben

Der Amethyst kann solch einen Neuanfang fördern und setzen – auch innerhalb eines Erdendaseins. Das Leben darf **auf einer anderen Stufe** wie von vorne beginnen. Allerdings besitzt er diese Kraft nur dann in voller Qualität, **wenn das Alte seine Dienste geleistet hat** und der Mensch erkannt hat, was es zu erkennen gab. Er gelernt hat, was es zu lernen gab und **das Bewusstsein sich zu dem auf der alten Stufe Möglichen entwickelt hat.**

Dann kann der Amethyst Entscheidendes bewirken und helfen, einen Neuanfang zu setzen. Ist die Situation nicht derart, hilft die Amethystkraft auch bei den kleineren Zwischenschritten.

- 2 -

Ich spüre eine große **Schwere.** Was bedeutet das?

Es ist, als würde mir die Schwerkraft, diese eigenartige Erscheinung der Materie/Masse bewusst. Sie richtet unser Bewusstsein aus. Sie krümmt den Lichtstrahl. Sie richtet uns auf den Mittelpunkt der Erde hin zum Wesen der Erde aus. Sie zwingt uns.

Hierdurch wird die **Seele wie durch ein Sieb oder Messinstrument bewegt** und dabei bewusst. Zunächst gilt das für die Gefühle, dann für die Gedanken und schließlich für das Bewusstsein selbst. Diese sind an die Seele gebunden.

Die Schwere ist kaum noch auszuhalten. Ich benötige eine Pause.

Kommentar: Wieder geht es um eine neue Weltsicht. Die Inkarnation der Seele ermöglicht die Ausbildung von Bewusstsein. Anschaulich wird erklärt, dass durch die Existenz in einem physischen Körper die Schwerkraft der Erde für die Seele zu einer bestimmenden (bindenden) Kraft wird. Der physische Körper übernimmt dabei die Aufgabe eines Siebes oder Messinstruments für die Bedeutung des Geschehens, für das innere Erleben und damit für die Entwicklung von Bewusstsein.

- 3 -

Das Denken geht durch dieses Sieb/Messgerät der Materie/Leiblichkeit.

Es ist schwierig, in Frieden und Harmonie **Abschied vom alten Denken** zu nehmen. Doch der Prozess der **Bewusstseinsentwicklung** macht es erforderlich. **Widerstände** gegen den „Verlust“ des Alten können entstehen. Durch den Widerstand soll sichergestellt werden, dass alle mögliche Erkenntnis aus dem Denken im alten Bewusstsein gewonnen wird. Der Mensch besteht mit Nachdruck darauf, auf Basis des alten Denkens und entsprechend der alten Regeln und Wertvorstellungen zu handeln. Er sieht den Prozess noch nicht als vollendet an. Lässt der Mensch sich von diesem Impuls bewegen, sind **Gewalt und Zerstörung** die Folge. Denn er wehrt mit Kraft das, was neu entsteht, ab.

Wenn der Mensch mit bewusster Willensanstrengung seinen Weg geht, kann er in **Harmonie** den Widerstand überwinden.

Kommentar: Die Konfliktsituation für den Menschen beim Übergang zu einer neuen Bewusstseinsstufe wird erneut verdeutlicht. Aus dem Widerstand gegen einen Wandel können Gewalt und Zerstörung erwachsen. Die Veränderung wird im Menschen selbst und im Äußeren bekämpft.

*Solche **Widerstände können eine Indikation** für die homöopathische Amethystarznei sein.*

- 4 -

Der Amethyst steht für **etwas Geistiges, eine Struktur, Idee, Ordnung** … Er ist materieller Ausdruck dieser Struktur. Mit dieser geistigen, ordnenden Ebene begegnet er dem Menschen. Dann ist sein Wirken von wahrhaftiger Fruchtbarkeit. **Er berührt die innerste Bestimmung des Menschen. Er berührt das Herz des Menschen.** Die Bestimmung ruht im Herzen.

Kommentar: Es ist wichtig das Herz nicht mit Gefühl gleichzusetzen. Gefühl unterliegt der Dualität von angenehm – unangenehm, Sympathie – Antipathie u.s.w. Mit Herz ist hier Klarheit über die eigene Bestimmung gemeint, die im Menschen Verständnis und Akzeptanz schafft.

Die Wirkung des Amethysts bezieht sich nicht auf eine bestimmte materiell-leibliche Ausdrucksform des Lebens. Vielmehr bezieht sie sich auf den **Prozess der Bewusstseinsentwicklung**. Steht diese an einem entscheidenden Punkt – die Entwicklung auf eine neue Stufe –, dann entfaltet die Amethystkraft ihre tiefe Wirkung. Das Fühlen, Denken und in besonderem Maße – im Sinne der Selbstähnlichkeit – das Bewusstsein werden in ihrer Bewusstwerdung gefördert. Das heißt, der Mensch wird in seinem **Bewusstwerdungsprozess** gefördert!

Kommentar: Ich möchte den Bezug zu R. Steiner herstellen. Er sieht in unserer Zeit den grundlegenden alles überlagernden Bewusstwerdungsprozess in der Entwicklung hin zur bestimmenden Geltung der Bewusstseinsseele des Menschen. Dabei wird auch das Bewusstsein selbst Teil der Bewusstwerdung. Insofern ist dies in der C1-Verreibung angesprochene Thema zentral und jeder Bewusstwerdungsprozess mag hierzu einen Beitrag leisten. Der Amethyst fördert das grundsätzlich und auf verschiedenen Stufen und in unterschiedlichen Lebenslagen.

Die äußeren Bedingungen können mannigfaltig sein. **Entscheidend für eine Indikation der homöopathischen Amethystarznei ist, welchen Gehalt der Bewusstseinsprozess besitzt – wie akut er ist.**

- 5 -

Nun ist es auch so, dass der Mensch nicht allein als Individuum existiert, sondern ebenso als Mitglied bzw. Vertreter der Menschheit die Bewusstseinsentwicklung voranbringt. **Die gesamte Menschheit durchschreitet Bewusstseinsentwicklungsstufen**. Dabei leistet jeder Einzelne seinen Beitrag, der von ganz unterschiedlicher Art ist.

Der Prozess zu einer neuen Stufe erfolgt für den Menschen:

- aus unterschiedlichen Ausgangssituationen und Voraussetzungen,
- mit Widerständen,
- in verschiedenartigen Geschwindigkeiten,
- in Harmonie (bewusste Willensanstrengung),
- begleitet von Zerstörung und Gewalt (Widerstand gegen den Wandel und Gewinnung aller möglichen Erkenntnis aus dem Alten),
- auf Basis einer individuellen Reife.

Dies führt stets zu einer vielfältig schöpferischen, gegebenenfalls auch gewalttätigen oder einem reifen friedvollen Ablauf. Menschen können dabei gedeihen, aber auch krank werden und sterben. **In all diesen Fällen hilft die homöopathische Amethystarznei.** *Kommentar: **Indikation***

Im Märchen vom „**Froschkönig**“ sind diese verschiedenen möglichen Ausprägungen des Prozesses gut erkennbar.

- **Der König** leitet die Entwicklung auf der Basis alter Werte **harmonisch** ein. Er besteht auf der Redlichkeit und Ehrlichkeit des eigenen Verhaltens. Für ihn ist die Ausgangslage **reif** für den Wandel.
- **Die Prinzessin** ist noch jung und unerfahren. Sie strebt nach dem Wandel und zugleich schreckt sie davor zurück. Ihr **Widerstand** entlädt sich im Wurf des Frosches gegen die Wand, was wiederum die Entwicklung befördert. Denn diese Tat geschieht vollkommen im Einklang mit ihr selbst. Sie wächst daran, sich dies zu erlauben (gegen Moral zu verstoßen).

  Könnte die Prinzessin aus dem Herzen heraus den Frosch lieben und annehmen (Kuss), dann wäre der gewaltsame Ausbruch nicht notwendig. Doch diese Reife besitzt sie noch nicht und soll sie erst erlangen. So wäre in ihrer jetzigen Lage solch ein Verhalten (Kuss) ein Befolgen von äußeren Regeln, einer gesellschaftlich vorgegebenen Moral gegen ihr inneres Fühlen. Genau solch ein Verhalten soll überwunden werden.
- **Der Frosch/Prinz** bedarf dieser kraftvollen und auch gewalttätigen Förderung. Denn er verharrt in einem **Entwicklungsstopp**. Er getraut sich nicht, alleine den anstehenden Entwicklungsschritt zu gehen.
- **Der Eiserne Heinrich** befindet sich im Einklang mit dem Prozess und öffnet sein **Herz** (eiserne Bänder werden gesprengt). Sein Herz, in dem die **individuelle Bestimmung** ruht, darf nun seinen Weg und den von Prinzessin und Prinz (Kutscher) leiten.

Kommentar: Die frei fließende Herzkraft wird zum Lenker (Kutscher) des Seelenwegs.

- 6 -

Amethyst: „Erkenne in mir, dem Amethysten, meine Idee, Ordnung, Struktur. **Es gehört zum Menschenweg über meine Schöpfungsgabe Bewusstsein auszubilden.**

Ich, der Amethyst, stoße im Menschen diesen Prozess durch die Begegnung mit mir an. Auf Erden bedeutet dies, die **Herrlichkeit der Schöpfung** zu schauen.

Wie ist die Situation des Menschen, der im Besonderen meiner Kraft bedarf?

Er ist **unzufrieden** mit sich selbst, mit dem, das er zustande bringt. Es geht dabei im Wesentlichen nicht um das Streben oder den Wunsch, Anerkennung, Materielles oder Status zu erlangen. Der Mensch ist unzufrieden mit sich selbst und dies entspringt der Ahnung, **nicht das Mögliche – d. h., die eigene Bestimmung – zum Ausdruck zu bringen.** Dieser Ausdruck ist als weltlich zu verstehen. **Das Mögliche soll zum Wirklichen werden**.“

Wenn der Mensch daran leidet, dass sein Bewusstseinsprozess stockt, dann hilft ihm die homöopathische Amethystarznei.

*Kommentar: Hier werden wichtige **Indikationen** für die homöopathische Amethystarznei angeführt.*

Ein Traum

Während der Beschäftigung mit dem Amethyst im Jahre 2026 durchlebte ich einen Traum, den ich in Variationen bereits seit einigen Jahren kenne.

Ich bin unterwegs mit Bahn oder Bus. Ich verlasse das Verkehrsmittel. Allerdings ist es nicht meine bewusste Absicht, die Fahrt zu beenden, sondern Umstände führen für mich schicksalshaft dazu. Bus oder Bahn setzen ihren Weg ohne mich fort. Dass dies geschieht möchte ich nicht, aber es ist unvermeidlich. In diesem Geschehen verliere (vergesse es im Fahrzeug oder verschwindet im Traum) ich Wichtiges, das meine Identität beschreibt oder dem Leben dient (Z.B. Rucksack mit Pass, Portemonnaie, Handy etc.).

Ich versuche anschließend, zu dem alten Ziel zu gelangen. Doch alles Bemühen scheitert. Es fehlt mir Geld, Handy oder Ausweis, um die Situation zu lösen. Ich finde kein passendes Verkehrsmittel und das Ziel verliert sich im Ungewissen.

Meist wache ich in dieser Lage ratlos auf.

Offensichtlich bin ich als Teil eines Kollektivs (öffentliches Verkehrsmittel) unterwegs. Dann führen die Lebensumstände dazu, dass ich dieses Kollektiv verlasse und einen anderen Weg einschlagen muss.

Allerdings verliere ich in diesem Geschehen Lebensgrundlagen, die im Kollektiv von großer Bedeutung sind (Portemonnaie, Handy) und meine Identität (Ausweis), die mich als dem Kollektiv zugehörig ausweist, besteht nicht mehr.

Im Lichte der Amethystkraft kann der Traum als Ausstieg aus dem allgemein grundlegenden Bewusstseinszustand, der in der Gesellschaft herrscht, aufgefasst werden. Für mich geht nach dem Ausstieg, der zwangsläufig geschehen muss, der Lebensweg individuell und mit neuer Zielsetzung weiter. Allerdings ist mir noch nicht bekannt, was das konkret bedeutet. Es ist eine Suche. Ratlosigkeit herrscht. Verlorenheit bestimmt mein Gefühl. Doch der alte Weg oder das bekannte Bewusstsein sind nicht mehr möglich.

Es geht um eine grundlegende Veränderung, bzw. Neuausrichtung. Der Amethyst kann bei solchen Entwicklungen Hilfe sein.

Gedanken

Während der Zeit der Beschäftigung mit dem Amethyst 2026 wurde mir in einer Auseinandersetzung die unterschiedliche Weltbetrachtung in Abhängigkeit vom Bewusstsein (Verstandesseele / Bewusstseinsseele) deutlich. Eine finanzielle Angelegenheit, die mit einem anderen Menschen zu regeln war, wurde von meinem Gegenüber vollständig unter dem Blickwinkel der eigenen Interessen und emotionalen Bindung an die eigenen Wünsche verstanden. Zum Verständnis der Vorgänge kreisten alle seine Gedanken allein darum, welche Argumente und Darstellungen die eigene gewollte Realität und Wahrheitsvorstellung stützen könnten. Andere Sichtweisen und Perspektiven wurden als falsch und störend abgelehnt, bzw. sollten nicht verstanden oder anerkannt werden.

Was ich hier beschreibe, scheint mir ein gängiges Muster zu sein, welches das Denken im Bewusstsein der Verstandesseele wiedergibt. In dieser Art der Weltbegegnung sind Konflikte zwangsläufig, da das eigene Interesse Grundlage für das Verständnis allen Geschehens ist. Menschen und Kollektive kommen somit sehr leicht in eine feindselige Haltung.

Allerdings sagt der Bezug auf das Verhalten unter der Geltung der Verstandesseele nichts über die Gefühle und Gedanken aus, die den Menschen konkret bewegen und „gefangen“ halten. Es geht um

einen Umgang mit den eigenen Gefühlen und Gedanken und die eigene Fähigkeit jenseits dieser, der Welt zu begegnen.

Wie lässt sich mit solch einer Haltung, in den eigenen Interessen gefangen zu sein, umgehen? Es mag ein wichtiger Grundsatz sein, sich nicht in die Emotionen hineinziehen zulassen. Feindseligkeit, Herabsetzung, die einer Interessenverfolgung entspringen können, müssen nicht mit der gleichen Haltung, bzw. dem gleichen Weltverständnis beantwortet werden. Ein Wirklichkeitserleben aus der Bewusstseinsseele führt zu Verständnis. Das bedeutet nicht Zustimmung zum Verhalten anderer, sondern vermeidet eigene negative Gefühle und Gedanken.

Die Haltung allein eigene Interessen als berechtigt anzusehen und zu verfolgen, kann zur Empörung über solch eine Einstellung führen. Voller Unverständnis kann darauf geschaut werden, dass ein Mensch die Wahrheit nicht sehen will. Im Erleben der Bewusstseinsseele wird diesen Gefühlen und Gedanken durch Verständnis ein Ende gesetzt.

Trotzdem: Es wird sich nicht vermeiden lassen, immer wieder in Streit sowie negative Gefühle und Gedanken, deren wesentlicher Grund in Rücksichtslosigkeit und der Verfolgung von Eigeninteressen liegt, mit einbezogen zu werden. Allerdings lässt sich eine neue andere Sichtweise mitteilen und ohne Abwertung des Gegenübers vertreten.

C3

- 1 -

Bewusstsein, was ist das?
Es ist das Prinzip: „Sich selbst an den Haaren aus dem Sumpf zu ziehen."

Kommentar: Bewusstsein wird als ein sich aus sich selbst entwickelndes Phänomen benannt. Die eigene Erfahrung von Wirklichkeit bedingt inneres Erleben, das sich entwickelt, sobald weitere Erfahrung gemacht wird. So erweitert sich Bewusstsein, indem Erfahrung innerlich immer weitergehender erlebt werden kann, weil es Bewusstsein gibt.

Um zu verstehen, was Bewusstsein ist, muss der Mensch ein Bewusstsein über dieses Wort besitzen. Jedes Wort bildet einen Begriff ab, in dem sein Wesen begriffen wird. Es geht um die **innere Bedeutung** und damit um den **Sinn** des Wortes. Der Begriff, das Wort müssen sich in einem **inneren Erleben** des Menschen finden.

Kommentar: Worte sind, weil sie einen Begriff bezeichnen, mit dem Erleben des Menschen verbunden. Begriffe können sich nur bilden, wenn sie für den Menschen eine Vorstellung darstellen. Sie werden erlebt. Die Frage ist, welche Vorstellung der Mensch von Bewusstsein hat.

Das Instrument Bewusstsein zu verstehen, ist **das eigene innere Erleben**, welches jeglichem Geschehen oder Verständnis Bedeutung verleiht. Es ist das Große der Schöpfung, dass es Wesen herausbildet, die ein inneres Erleben besitzen. Aus der Summe der Erfahrung (in Form eines inneren Erlebens) und beim vollständig werden der Erfahrungen erlangt der Geist Bewusstsein. Da alles, was ist, dem Geist entspringt, begegnet der Geist sich in der Erfahrung selbst und wird sich seiner bewusst. Denn er zeigt sich im Erlebbaren. Das Denken ist immer richtig. Doch solange die Erfahrungen unvollständig sind, führt es zu unvollständigen Gedanken und Bewusstsein.

Zentral ist in diesem Kontext der Begriff **Logos**, der mit Wort, Regel, Gesetz, Sinn übersetzt werden kann. Er steht am Anfang des gesamten Schöpfungsprozesses.

Kommentar: Der Verreibungstext stellt das Bewusstsein in den Mittelpunkt seiner Betrachtung. Wie kann es verstanden werden. Im Sinne von Rudolf Steiner lässt sich ergänzen, dass der Bezug auf die Bewusstseinsseele beinhaltet, Bewusstsein zu erleben.

Im Text wird hergeleitet: Am Anfang der Schöpfung steht der Logos. Dieser besitzt geistigen Charakter und ist Gegenstand geistiger Erkenntnis sowie der Entwicklung von Bewusstsein. Der Logos setzt die Weltordnung. Diese erlebt der Mensch und schafft darüber Bewusstsein über sie. In der Weltordnung drückt sich der Geist aus. Durch das Erleben erhält der Geist Bewusstsein seiner selbst.

Dies ist der Entwicklungsweg, der von Amethyst gefördert wird.

- 2 -

Im **Gefühl** ist der Mensch mit sich und der Welt verbunden. Die Welt ist und damit auch er selbst, das, was er empfindet/fühlt. Alles Gefühlte bildet eine **Einheit** und geschieht aus sich heraus. Diese Einheit erlebt der Mensch, aber er betrachtet sie nicht durch sein Gefühl. Sie ist so, wie sie ist.

Kommentar: Auch Gefühl erschafft Bewusstsein. Aber dieses Bewusstsein erlaubt keine Selbstbetrachtung. Alles ist, wie gefühlt.

Allerdings bewegen die Gefühle im Menschen ein Streben – also einen Willen – der ihn Neues entdecken lässt. Das Fühlen im Menschen wird durch den Willen auf neue Bereiche gerichtet. **Sich auf diesen Prozess der Neuentdeckung einzulassen, fördert die Kraft des Amethysten**. Hierbei wandeln sich die Gefühle. Durch neues inneres Erleben verändert sich auch das Gefühl auf zuvor Bekanntes.

Nun existieren verschiedene Gefühlserlebnisse und **dadurch entsteht Bewusstsein**. Bewusstsein bedarf zu seiner Entstehung stets der verschiedenartigen Pole / Positionen. Aus der **Spannung** zwischen Ihnen, diesem leeren Raum der reinen Beziehung bildet sich Bewusstsein aus. Denn Spannung erschafft eine innere Ausrichtung, Ordnung, Struktur, Geistausbildung, Idee, einen Gedanken. Das hierdurch angestoßene innere Erleben besitzt Vielfalt, wächst und entfaltet sich.

Kommentar: Es geht um Bewusstsein und Gefühl. Gefühle schaffen Erfahrung, die innerlich erlebt wird und darüber Bewusstsein. Dabei ist von Bedeutung, dass im Menschen verschiedenartige Positionen eine Spannung erzeugen, die den Menschen in einer Ordnung ausrichtet. Die Ordnung wird erlebt. Der Welt wird mit diesem erworbenen Bewusstsein begegnet.

Solange ein Wesen allein im Gefühl erlebt, bleibt die Wirklichkeit eine Einheit, der er angehört, und es kann keine Betrachtung des eigenen Seins erfolgen.

Das Amethystwesen befördert auch im Gefühlserleben den Prozess, Neues zu entdecken und darüber das Bewusstsein zu erweitern. Hierüber reift der Mensch und bereit für weiteren Wandel.

*Eine **Indikation** für die homöopathische Amethystarznei ist, den Prozess des gefühlsmäßigen Einlassen auf Neues zu fördern.*

- 3 -

Das Denken bildet **Begriffe**. In diese lässt sich die Welt fassen und somit betrachten. Damit zerfällt die vom Menschen wahrgenommene und verstandene Wirklichkeit, die im Gefühl noch eine Einheit bildet, in **zwei Positionen** *(Kommentar: Es entsteht eine gedankliche Gegenposition, die eingenommen werden kann. Hier ist kein entgegengesetztes Fühlen gemeint.)*. Von der einen lässt sich die andere beobachten und bewerten.

Der Mensch kann dieses Prinzip der Beobachtung auch auf sich selbst anwenden. Solange seine Erfahrungen und damit Beobachtungen unvollständig sind, existieren **Illusionen und Irrtümer**. Doch mit jeder neuen Erfahrung entwickelt sich die **Erkenntnis der Wirklichkeit** und das **Bewusstsein** wächst. Das innere Erleben wandelt sich.

All diese Prozesse fördert der Amethyst.

Kommentar: Hier wird gleichfalls ein Entwicklungsprozess des Menschen zu einer immer besseren geistigen Erkenntnis der Wirklichkeit beschrieben. Natürlich kann die Welt auch über das Gefühl vollständig erfasst werden. Allerdings erlaubt dieses keine Gegenposition, die das Sein wie von außen betrachtet, obwohl der Mensch Teil davon ist. Im Gefühl bleibt der Mensch in der Einheit.

- 4 -

Ist mein Bewusstsein Teil meines inneren Erlebens? Die Frage ist, ob nicht allein eine Veränderung des Bewusstseins existiert, sondern ob ich seine Existenz und seine Entwicklung selbst erlebe.

Erlebe ich mich beim Erleben meines Erlebens?
Ist dies der Fall, dann weiß ich um mich. **Ich bin!** Ich bin, der Erlebende! Es existiert ein **ICH,** das von mir als Erlebenden weiß. **Ich bin dieser, der sein Erleben erschafft**.

In diesem Prozess wird die geistige Wirklichkeit – Ordnung, Struktur, Idee – für mich wahr. **Ich bin selbst eine geistige Ordnung, die sich ein Erleben erschafft**.

Bewusstsein ist eine geistige Ordnung, die sich ihr Erleben erschafft. Die Ordnung entsteht aus der Spannung zwischen Positionen verschiedener Erlebniswirklichkeiten.

Der Amethyst ist eine geistige Ordnung, die uns fördert, im Prozess des inneren Erlebens der Wirklichkeit voranzuschreiten.

- 5 -

Mit dem Bewusstsein geistiger Wesen schreitet die Entwicklung fort. Damit können alle bisher „**unbewussten**“ oder „**unterbewussten**“ oder „**überbewussten**“ Bereiche im eigenen Leben, im eigenen Sein, im **Möglichen**, erschlossen werden. Diese liegen im Geistigen und werden zugänglich.

Durch die Erfahrung, das innere Erleben der Erfahrung, das wächst, ergeben sich aus der Spannung zwischen den Positionen neue Strukturen, was Bewusstsein hervorbringt.

Konkret bedeutet dies: Was der Mensch ahnt oder träumt öffnet sich für bewusstes Erleben, Beobachtung und Handeln. Aus dem Traum wird Wirklichkeit, in der gehandelt werden kann.

Die Amethystkraft fördert es, dass der Mensch sich neuen Bereichen der Wirklichkeit zuwendet und sich ihrer ganz bewusst wird. Dies gilt zunächst für eine erste Stufe des Geahnten und Geträumten.

- 6 -

Auf diese erste folgt eine **zweite Stufe**. Das Geschehen, welches verborgen im **traumlosen Schlaf** lag, wird zugänglich. **Auch hierbei hilft die Amethystkraft.**

Wie erkennt man den Menschen, der vor solchen Veränderungen steht?
Er sucht **mit Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit** den **Sinn** seiner Existenz. Er sucht nach dem **Logos**. Dies ist ihm wahres Anliegen. **Es schmerzt ihn, den Sinn nicht zu erkennen!** Dieser ist ihm **entscheidende Lebensfrage**.

*Kommentar: **Indikation.** Amethyst fördert die Bewusstseinsentwicklung.*

In **psychischen und leiblichen Krankheiten aller Art** drückt sich **das Leiden an der Frage nach dem Sinn** aus. **Findet er mehr Bedeutung und Sinn, wird ihm dies zum inneren Erleben, dann gesundet er.**

Dann ist der Schritt zu einem neuen Bewusstsein erfolgt.

Danke Amethyst!

Nachklang

Eine Erkenntnis aus der C3-Verreibung ist, dass meine Verständnisfähigkeit an Grenzen stößt. (Feststellung aus dem Jahr 2021)

Feststellung aus dem Jahr 2026: Im Verreibungstext wird die Entwicklungsgeschichte des Menschen in Bezug auf das Bewusstsein betrachtet. Gefühl, Gedanken und das Bewusstsein selbst unterliegen einem Erkenntnisprozess. Jedoch: Die Aussagen des Textes in eigenes Wissen zu verwandeln, ist überaus anspruchsvoll.

Der Mensch existiert in einer Dualität. In seinen Gefühlen nimmt er das wahr, kann aber keine Gegenposition einnehmen, die ihm Erkenntnis darüber schenkt. Er erlebt den Zustand gegensätzlicher Gefühle in einer Wirklichkeit der Einheit. Die Welt ist, wie sich in den Gefühlen zeigt. Das Bewusstsein findet sich in einem vollständigen Gefühlserleben der Wirklichkeit.

Allerdings: Verschiedene Gefühlspole schaffen ein Streben, wecken einen Willen, bedingen immer neue Erfahrungen. Strukturen bilden sich aus Beziehungen. Gedanken darüber müssen entstehen. Das Bewusstsein wandelt sich.

Hierüber wird eine geistige Gegenposition möglich, die die Einheit der Wirklichkeit in der Wahrnehmung durchbricht und eine Schau auf das eigene Erleben erlaubt.

Solange Gefühlserleben die Gedanken einbettet, die Erfahrungen und Beobachtungen aus einer Gegenposition unvollständig sind, entstehen Illusionen und Irrtümer.

Eine Schau auf das Geschehen schafft Schritt für Schritt neues Erleben der Welt und damit neues Bewusstsein. Selbstbeobachtung wird möglich. Bewusstsein wird zum Objekt der Betrachtung. Es entsteht Bewusstsein über das Bewusstsein. (Ende

Feststellung aus dem Jahr 2026)

Ich bin gespannt auf die C4 und hoffe, was mir begegnet, ist für mich fassbar. (Feststellung aus dem Jahr 2021)

C4

- 1 -

Spannung schafft Strukturen. Doch nicht immer kann der Mensch die Spannung aushalten. Sie kann seine Fähigkeit überschreiten. Dann entstehen in ihm **Disharmonie, Leiden und Krankheit**.
Dies zu überwinden hilft die Kraft des Amethysts! ***Indikation***

Auf welche Weise hilft er?
Er unterstützt dabei, **Klarheit in die Ordnung** zu bringen. Der Widerstand, der durch die Spannung hervorgerufen wird, baut sich ab.

- 2 -

Widerstand verursacht Aufruhr in der Gefühlswelt und er **verhärtet den Menschen**. Die **Verhärtung** wird durch **Ängste** hervorgerufen. **Hier hilft die Kraft (die geistige Struktur) des Amethysts.**

Allerdings gilt: Der Mensch muss für diese Unterstützung bereit sein. Das in der alten Struktur, die nun überwunden werden soll, **Erlernbare muss gelernt sein**. Sonst ist der Wandel nicht möglich.

Der Prozess der Bewältigung des Alten bedarf meist anderer Kräfte als die des Amethysts. Erst wenn der Prozess des Lernens im Alten erfolgreich war, kann der Amethyst den Aufbau des Neuen fördern.

Dass die Spannung im Menschen zu groß wird, hat zwei Gründe:

- Die alte Struktur / das **alte Bewusstsein** muss an Bedeutung verlieren. Ist dies nicht der Fall besteht die Spannung zum Neuen.
- Die neue Struktur / das **neue Bewusstsein** muss sich soweit ausbilden, dass es gilt.

Betrachtungen zu Träumen (2026)
Die obigen Ausführungen erinnern mich an einen Traum, den ich über viele Jahre immer wieder in Variationen durchlebt habe. Ich nehme an einer Klasse Teil, die für eine Prüfung lernt. Meist ist dies das Abitur, manchmal bezieht sich der Traum auch auf das Studium und seinen Abschluss.

Ich bin mir vollkommen bewusst, diese Prüfung bereits in früherer Zeit bestanden zu haben. Trotzdem nehme ich an der Klasse teil, obwohl ich da eigentlich nicht hingehöre. Zudem bin ich mir über einen erneuten Prüfungserfolg nicht sicher.

Die Prüfung beschäftigt mich einerseits und andererseits erscheint sie mir vollständig unnötig. So bin ich (äußerlich) Mitglied der Klasse und (innerlich) auch wieder nicht.

Im Lichte der obigen Aussagen, lässt sich der Traum im Sinne des beschriebenen Übergangs zwischen zwei Bewusstseinszuständen verstehen. Es besteht weiterhin ein Verharren in alten Strukturen, weil das neue Bewusstsein noch keinen Raum (keine fortführende Klasse) gefunden hat.

Ein weiterer Traum, den ich häufiger träumte, handelt von der Teilnahme in einer Realschulklasse. Dieser Traum war stets ungeheuer lebendig. Hier ist mein Status allerdings nicht der eines normalen Schülers, sondern der eines Erwachsenen, der die Realschule besucht, weil es dort interessante Inhalte gibt. Ich habe bereits das Abitur bestanden oder ein Studium abgeschlossen.

Realschule verstehe ich als das alltägliche „reale“ irdische Leben. An diesem teilzuhaben, ist voller Erfahrung. Daran habe ich Interesse und nehme freiwillig teil. Nichts/niemand zwingt mich dazu.

In den Träumen zeigen sich nach meinem jetzigen Kenntnisstand Zustände, zu deren harmonischer, fruchtbarer Fortführung das Amethystwesen einen hilfreichen Beitrag leisten kann.

- 3 -

Lässt sich das Wesen des Amethysts mit Denken erfassen?
Dazu bedarf es weitergehender Erfahrungen, als ich sie besitze. Daher sind im Augenblick nur fragmentarische Erkenntnisse möglich.

Es ist der Mensch, der will erleben.
Er will der Schöpfung Bewusstsein geben.
Und dies geschieht zunächst verborgen,
begleitet von viel Leid und Sorgen.

Es bildet sich in dem Geschehen
ein Wesen aus, das ist versehen
mit dem Wissen von sich selbst,
dass du als Mensch dadurch erhältst.

Es liegt in dir die Welt bereit.
Der Blick darauf ist klar und weit.
Du bist die Welt, du willst sie sein,
die Wirklichkeit ist wahrhaft dein.

- 4 -

Vertrauen und Gelassenheit suchen. **Mit Ruhe und mit der Zeit** kann sich die Spannung neu ausrichten und die neue Struktur sich ausbilden.

Trotzdem ist heftig, was geschieht. Es entstehen **Angst, Bedenken und ein Zögern**. Dies bewusst anzuerkennen schafft Vertrauen.

Kommentar: Diese Gefühle und Haltung gehören zum Beschwerdebild, das durch die homöopathische Amethystarznei Hilfe erfahren kann.

Auch wenn in diesem Text von Stufen gesprochen wird, so ist Entwicklung doch auch ein ständiges Voranschreiten.

Erklärendes Bild:
Ständig verschieben sich die Erdplatten. Doch nicht jede neue Position lässt sich ohne Widerstand einnehmen. Widerstand verursacht Erdbeben.

Gott ist das Mögliche. Wenn das Mögliche zum Tatsächlichen wird, geht der Weg zu Gott.

- 5 -

Diese Entwicklungsprozesse finden individuell und **für die gesamte Menschheit** statt. Zunehmend werden, in der Menschheitsentwicklung, auch die Bewusstseinsunterschiede zwischen den Menschen in einzelnen Gesellschaften größer. Dies erfordert für das **Mit- und Nebeneinander** neue Gesellschaftsstrukturen.

Es bilden sich innerhalb der Gesellschaft **im Bewusstsein sehr unterschiedliche Gemeinschaften**. Ihr Findungsprozess mag mühsam und leidvoll sein. Denn Altes muss verlassen, Zugehörigkeiten müssen gekündigt werden. Es erwachsen Spannungen aus dem Miteinander der Gemeinschaften.

Kommentar: Ein Blick in (zukünftige) gesellschaftliche Entwicklung. Die Unterschiede im Bewusstsein schaffen gesellschaftliche Gruppen, die ganz unterschiedlichen Haltungen und Sichtweisen folgen. Möglicherweise erleben wir in heutiger Zeit genau solch eine Spaltung.

- 6 -

Ich, der Amethyst, lass euch Menschen die Wirklichkeit der Strukturen, Ordnungen, des Geistes entdecken. Ich fördere in euch, sie zu entdecken. Das ist mein Geschenk. Ehrt diese Gabe.

Es liegt in eurem Sein, dass seine Bedeutung sich immer umfassender zeigen und entfalten kann. Jede Erfahrung bringt den Menschen einen weiteren Schritt voran. So lasst das Bewerten von Erfahrungen, denn jede von ihnen ist wichtig. Natürlich besitzt die Schwerere mehr Gewicht.

Ruft meine Hilfe, wenn euch das Leben zu schwer wird, es Leid und Krankheit mit sich bringt und es euch verwirrt.

*Kommentar: Wichtige Hinweise auf eine **Indikation.***

Ich, der Amethyst, helfe! Denn durch mich nähert ihr euch eurem Wesen, das zu erkennen ist. Ich spreche von der Ordnung, die sich bildet, wenn euer Bewusstsein sich ausbildet. Ihr nennt das **ICH**. Diese Struktur überdauert und ist ein Produkt der Schöpfung.

Ihr könnt mich aber nicht fragen, was ohne diese Struktur existiert. Denn ich bin Struktur. Doch ich ahne von Weiterem

Amethyst sei geehrt!!

Kommentar (2026): Ich möchte Jürgen Becker danken. Ein vielfacher Impuls ging von ihm aus, den Lebenskräften durch Verreibungen von Substanzen und der Herstellung von homöopathischen Arzneien, zu begegnen. In mir lebt gleichfalls eine Ahnung, dass von ihm ein Impuls zur Amethystverreibung ausging. Danke Jürgen!

Gedanken

Immer wieder begegnet mir, wie Konflikte und Streit daraus resultieren, dass die Menschen die Wirklichkeit und Wahrheit aus ihrer Einbettung in die eigenen Gefühle, Wünsche und Interessen verstehen. Sie sehen sich im Recht, wenn sie dieser in sich selbst erlebten Wahrheit folgen. Es ist ihre Überzeugung, dass richtig ist, wie sie die Welt verstehen. So ist der Blick aus dem Bewusstsein der Verstandesseele.

Ein erster Schritt aus dieser Gefangenschaft in sich selbst mag darin liegen, die eigenen Motive zu erkennen und voller Verständnis auf sich zu schauen. Das eigene Erleben ist so. Es ist keine Frage von Schuld oder Bosheit. Es ist die Begrenztheit des eigenen Bewusstseins. Darin liegt kein Mangel, sondern es stellt einen notwendigen Entwicklungsschritt zu Autonomie und Individualität des Menschen dar. Es ist mühsam, ein Weltverständnis zu überwinden.

Es mag sein, wie Rudolf Steiner sagt, dass die Menschheit sich mitten in einem Prozess zur Ausbildung der Bewusstseinsseele befindet und jede Bewusstseinsentwicklung vor diesem Hintergrund stattfindet sowie ein Schritt dahin ist. Allerdings, diese Entwicklung geht über einen sehr langen Zeitraum. Was das schließlich für das innere Erleben eines Menschen bedeutet, können wir nur ansatzweise beurteilen.

Absehbar leben wir in einer Welt des Egoismus und wir leiden daran. Das sind die Gegebenheiten und ist die Herausforderung für jeden von uns.

Dem auf sich selbst bezogenem Verständnis der Wirklichkeit lässt sich eine Sicht entgegenstellen, die die Wahrheit jenseits der eigenen Gefühle und Interessen beschreibt. Der Mensch, der dies tut, ist weniger in seiner Auffassung gefangen. Und doch lässt sich hierdurch eine Konfrontation oft nicht vermeiden. Zu stark ist im Menschen die Überzeugung, dass richtig ist, was für ihn richtig ist.

Ein Traum

In der Nacht nach Einnahme der C10 der homöopathischen Amethystarznei hatte ich einen überaus lebendigen Traum. Während des Traumes fragte ich mich, ob es sein könnte, dass ich träume und das Geschehen nicht wach erlebe. Des Öfteren hatte sich für mich herausgestellt, dass es Traumgeschehen war, das ich im Augenblick des Erlebens für Erfahrung des Alltags im Wachzustand hielt. Doch ich verwarf diesen Gedanken. Zu real war diese Wirklichkeit.

Der Traum handelt von einem Ausflug – eine Art Klassenausflug reiferer Erwachsener, die einst gemeinsam die Schule besucht hatten. Vor dem Ausflug hatte ich offensichtlich in einem Notiz- oder Tagebuch alle Zeiten und Verkehrsverbindungen zu der bevorstehenden Reise notiert.

Doch dann sitze ich an Bord eines Schiffes und versuche vergeblich in diesem Büchlein die Seiten mit den Notizen zur Reise zu finden. Es gelingt mir nicht, im Buch nachzulesen, was dort notiert ist. Irgendwie bleibt mir das Buch verschlossen.

So bin ich ohne Wissen über den Verlauf dem Gang des Geschehens ausgeliefert. Wohin es führt und wie es weitergeht, weiß ich nicht. Das Schiff wird das Meer überqueren und in einem anderen Land anlanden. Dann geht es weiter.

Während ich versuche im Buch zu lesen, bietet ein Klassenkamerad Unterstützung an. Er möchte selbst in meinem Buch nachschauen und meint, die Einträge über den Reiseverlauf finden zu können. Aber das möchte ich nicht. Ich hatte auch früher wenig Kontakt zu ihm.

So geht die Reise weiter. Das Schiff scheint älter und von den Jahren etwas mitgenommen. An Bord tauchen einige – eher wenige – Mitschüler/innen auf. Eine richtige Verbindung ergibt sich nicht. Weitere Erlebnisse, die mir im Augenblick für den Bezug zum Amethysten nicht wesentlich erscheinen, schließen sich an.

Ich verstehe das Buch als Lebensbuch, das meine Bestimmung, bzw. meinen Weg enthält. Es ist schwierig hierin Einblick zu erhalten. Das Leben will gelebt sein. Der Klassenkamerad, der es meinte lesen zu können, hat sich bereits kurz nach der Schulzeit das Leben genommen. Möglicherweise besitzen Tote Zugang zu Lebensbüchern.

Das Lebensgeschehen trägt mich fort und vorwärts. Hierfür steht das Schiff. Es trägt mich zu mir noch unbekannten Zielen an neuen Ufern. Dem muss ich mich anvertrauen, auch wenn mich Ratlosigkeit und Unsicherheit bei der Reise erfassen.

Das Ziel wird sich zeigen und die Kraft des Amethysts, der solch Veränderung zum Thema hat, unterstützt bei dem Wandel. Der Traum lässt erahnen, das er geschehen wird.

C5

Der Amethyst fordert große Offenheit und Bereitschaft vom Menschen, will dieser Zugang zu seinem Ausdruck finden. Er eröffnet vollkommen neue Sichtweisen.

- 1 -

Ein neuer Anfang!

In dieser Zeit möchte sich vieles neu ausrichten. Hierfür muss Altes, Bekanntes, Vertrautes eine Vollendung finden. So ist es beim einzelnen Menschen sowie gleichfalls bei Gruppen, Völkern, Staaten und der Menschheit.

Es ist schwierig für den Menschen, sich selbst zu verstehen. Noch schwieriger erscheint es zu verstehen, was Gruppen, Völker, Staaten oder die Menschheit bewegt. Es gilt zu erkennen, was diese Kollektive ausmacht und wer sie sind.

Die Verreibung hatte die Verstandesseele und die Bewusstseinsseele zum Thema. Was sind die „Seelen“ der Menschenkollektive und ihr Wandel? Richten sie sich gleichfalls neu aus?

Kommentar: Die Betrachtung der kollektiven Dimension der Amethystkraft ist eröffnet. Es geht um die Frage eines Wandels, der Menschheitsgruppen betrifft und am Ende die Menschheit als Ganzes. Wandel erfordert den Abschluss des Alten. Dies mag oft ein konfliktreicher Prozess sein.

Der Verreibungstext weist auf die Schwierigkeit hin zu verstehen, was kollektive Identitäten, Schicksale oder Entwicklungen bewirkt. Dies wird offensichtlich allein aus der Betrachtung des Einzelnen nicht erklärbar.

- 2 -

Auch Kollektive unterliegen Gefühlen, die gemeinsam erlebt werden. Als Nationalismus oder Rassismus sind sie jedem bekannt. Es existieren kollektive Identitäten.

Für den einzelnen Menschen ist nicht verständlich, woher diese Gefühle kommen, was sie erschafft, wie sie wirken, weil er nur aus der Perspektive des Individuums darauf schauen kann. Doch er nimmt diese Gefühle wahr und sie bewegen ihn.

Kommentar: Nationalismus und Rassismus werden als Beispiele kollektiver Gefühle benannt. Als Ursprung tiefgreifender Konflikte zwischen Menschen sind sie besonders augenscheinlich. Gleichfalls zeigt sich an diesem Beispiel der Wandel von kollektiven Gefühlen in der Zeit. Rassismus und Nationalismus ist bestimmten Entwicklungsepochen der Menschen zuzuordnen. Die weitere Betrachtung im Text zeigt, dass kollektive Gefühle sich nicht allein in Abgrenzung (Abwertung anderer Menschengruppen) zeigen, sondern auch Gefühle der Zuneigung beinhalten.

Es lässt sich vermuten, dass die Gefühle der Abwertung anderer Menschen, wie sie dem Rassismus und Nationalismus eigen sind, besonders dann akut werden, wenn die eigene Identität sowie der Wert als Gruppe als gefährdet erlebt wird. Gleiches ließe sich über Familien- und Stammesfehden sagen.

Die gesamte Thematik, die hier skizziert wird, kann im Rahmen dieses Textes keinesfalls betrachtet werden. Es geht in der Verreibung darum, dass die Amethystkraft den Wandel im Gruppenerleben bzw. -bewusstsein unterstützt, sodass dieser in größerer Harmonie vonstatten gehen kann.

Die kollektiven Gefühle schenken Sicherheit, Vertrautheit, Zugehörigkeit. Sie wecken Mitgefühl, Solidarität, Verantwortung, Verständnis und Fürsorge für einander primär innerhalb des Kollektivs.

Mit der Entwicklung des Menschseins verschieben sich die Grenzen der Zugehörigkeit immer mehr hin zur Menschheit als Ganzes. Ein neues Bewusstsein schließt immer umfassender Menschen ein.

Doch dieser Wandel bringt auch Widerstand mit sich. Die alte Sicherheit, Vertrautheit, Zugehörigkeit zu einem Kollektiv schwinden. Der neue Bezug fehlt noch. Die Menschen spüren Unsicherheit, und Verlangen nach ihren alten bekannten Grenzen.

Kommentar: Hier wird ein gesellschaftlicher Wandel kurz skizziert. Eine genauere Betrachtung würde vielfältige differenzierte Bilder dieser Entwicklung zeigen. So beschränkt sich der Text auf eine Beschreibung und deutet Erklärungen (siehe Gruppenseele) nur an.

Im Verreibungstext wird hervorgehoben:

- *Es gibt gemeinsame kollektive Gefühle. Dies wird an Beispielen veranschaulicht.*
- *Diese führen zur Abgrenzung nach außen (z.B. Nationalismus oder Rassismus), aber ebenso zu Solidarität und Verständnis innerhalb des Kollektivs.*
- *In der Menschheitsentwicklung verändert sich das Bewusstsein der Zugehörigkeit zu immer größeren Einheiten (Z. B. Familie → Sippe → Stamm → Ethnie → Volk → Nation → Staat → Völker- oder Staatengruppe → Menschheit).*
- *Die Entwicklung hin zu einem Erleben der Mitgliedschaft in immer umfassenderen Menschheitsgruppen führt zu Gefühlen des Verlustes der Zugehörigkeit gegenüber alten bekannten Kollektiven.*
- *Die neuen größeren Zugehörigkeiten müssen sich erst ausbilden, d. h. vom Menschen erlebt (Bewusstsein) werden.*

Die Frage des Widerstands gegen die Entwicklung hin zum Bewusstsein einer Zugehörigkeit zu umfassenderen Kollektiven ist von besonderem Interesse. Hier setzt die Hilfe der Amethystkraft an.

Im Märchen vom Froschkönig drückt die Prinzessin diesen Widerstand in der entscheidenden, dramatischen Szene aus, indem sie den Frosch an die Wand wirft. Ich möchte diese Szene sehr frei interpretieren.

Das Neue erscheint der Königstochter von hässlicher Gestalt (Frosch) und keinesfalls erstrebenswert. Die bisherige Ordnung (in Gestalt des Königs) ist offensichtlich sehr viel besser. Zudem hat der Frosch sich im privaten Kämmerlein der Prinzessin eingenistet und verlangt nach ihrer Zuwendung. Er zerstört das Vertraute und Sichere. Das kann nur als ungerechte Zumutung empfunden werden.
Mit Gewalt möchte die Königstochter dieser Entwicklung in ihrem Leben ein Ende setzen. Ihr Widerstand dagegen ist ungeheuer. So überwindet sie sich, zu diesem Zwecke den Frosch in die Hand zu nehmen. Auf diese Weise nimmt sie unfreiwillig engen Kontakt auf. Dann lässt sie ihrer Wut freien Lauf und schmeißt den Frosch gegen die Wand, damit dieser zu existieren aufhört.

Überraschenderweise (Es gehört zur Eigenart von Veränderungen, dass diese ihren Weg finden.) führt genau dieses Verhalten zum Wandel und das Neue lässt sich als attraktiv und passend (Prinz) erkennen. Die Entwicklung lässt sich nicht aufhalten, weil die Zeit reif dafür war (König) und die eigene Emotion sie verwirklicht. Nun führt der Lebensweg (Kutsche) in ein neues Reich.

Im irdischen Leben der Menschen mag solch ein Wurf an die Wand überaus brutal und schmerzhaft sein. In ihm entlädt sich der Widerstand durch Gewalt gegen Leib und Leben. In welchem Maße Wandel solche Verletzung zwangsläufig mit sich bringt, möchte ich nicht beantworten. Ein Begleiter der Veränderung scheint es stets zu sein. Doch Entwicklung in weitgehender Harmonie (friedliche Revolution) scheint im Bereich des Möglichen. Wir Menschen müssen lernen, das zu fördern.

- 3 -

Ebenso wie Gefühle richten sich Gedanken kollektiv neu aus. Dabei lassen sich sprunghafte Veränderungen beobachten. Die Welt wird entscheidend anders gesehen.

Bei diesen Entwicklungen geht wie bei den Gefühlen mit den Veränderungen ein Verlust einher. Das wird oft als schmerzlich angesehen und führt zu einer Rückbesinnung auf ein altes, bekanntes Verständnis.

Was ist das Neue in der heutigen Zeit? **Der Blick auf die Welt wird umfassender (globaler)**. Bisher war die Aufmerksamkeit mehr auf ein Gegenüber gerichtet. Jetzt richtet sich die Betrachtung zunehmend wie von oben auf das Ganze – auf das System, die Zusammenhänge sowie Einflüsse zwischen Standorten und -punkten.

Der Übergang zur kollektiven neuen Sichtweise, die nun von den Menschen erlebt wird, erfährt durch das Amethystwesen Unterstützung. Die homöopathische Amethystarznei hilft dem Menschen den Wandel in der eigenen Weltbetrachtung zu bewältigen. Sie beruhigt den Menschen, nimmt ihm Angst vor Überforderung und dem Gedanken, ohne Halt im Leben zu stehen. Die Arznei aus der C5-Trituration verschüttelt wird dabei am hilfreichsten sein.

Kommentar: Es wird eine Entwicklung beschrieben, die sicher schon längere Zeit stattfindet. Zugleich ist in der heutigen Zeit eine starke Ausrichtung zu dieser Weltsicht erkennbar. Handel, Kommunikation, Wirtschaft, Kultur, Konflikte, Umwelt werden in weiten Teilen global verstanden.

Bei diesem Verständnis ist die Verstandesseele in Gefühle, Interessen oder auch Wünsche eingebettet. Diese können kollektiv bestehen, wie unter 2. erklärt wurde. Nationalismus ist solch ein Gefühl, das durchaus auch Grundlage von Gedankengebäuden sein kann, und in einem vernetzten, globalen Weltverständnis das Eigeninteresse zu einem wesentlichen Motiv für die Weltsicht macht.

Es scheint mir wichtig, dass wir solche kollektiven Gefühle nicht aus Ideen geboren verstehen, sondern erkennen, dass die Gedanken (Theorien etc.) der Einordnung der Gefühle in ein scheinbar rationales, richtiges Verständnis dienen. So ist es beim einzelnen Menschen und gleichfalls in Kollektiven.

Erst aus der Bewusstseinseele heraus, lässt sich das globale Welterleben harmonisch verstehen und in einem Gedankengebäude relativ konfliktfrei einordnen.

- 4 -

Das Bewusstsein richtet sich unter kollektiven Einflüssen neu aus und das Amethystwesen kann bei diesem Prozess hilfreich sein.

Die Aufklärung eröffnete kollektiv neue Sichtweisen. Ihre Grundlage lag in einem neuen Erleben der Wirklichkeit, bzw. Bewusstsein der Menschen. Ihre Veränderungsimpuls schreitet noch immer fort. Ihr erster Schritt bestand darin, alte und bekannte Weltsichten zu überwinden.

Kommentar: Der Mensch soll sich seines eigenen Verstandes bedienen, überlieferte Vorstellungen kritisch prüfen und sich nicht blind auf vorgegebene Autoritäten verlassen. So war der Ansatz der Aufklärung. Dies wurde schnell ein allgemein akzeptierter Anspruch, der im Gegensatz zu zuvor gesellschaftlich-kulturell gültigen Vorstellung stand. Das veränderte die Welt.

Am Beispiel der Aufklärung wird ein kollektiver Bewusstseinswandel deutlich. Dieser Prozess ist immer noch im Gange.

Heute steht an, aus eigenem Denken Bereiche zu erschließen, die im Verlauf der Aufklärung bisher eher aus dem Fokus gefallen sind. Das Materielle, empirisch wissenschaftlich Nachweisbare war erfolgreich vernünftig aufgeklärt zu betrachten und stärkte die Idee der Eigenständigkeit des Menschen.

Kommentar: Technik, Wirtschaft, Recht, Wissenschaft konnten neu nach der Vorstellung der Aufklärung gefasst werden und stellten den Menschen als Handelnden, die Welt Erschaffenden in den Mittelpunkt. Der Mensch als Gestalter seiner Welt. Aber: Was sich empirisch nicht nachweisen ließ, konnte zunehmend als unwirklich, bedeutungslos oder wissenschaftlich nicht relevant angesehen werden.

Die weitere Entwicklung fordert, gleichfalls das Geistige des Menschen aus eigener Kraft, Zuständigkeit und Verantwortung zu betrachten. Nicht Autoritäten befinden über die eigene Wirklichkeit. Sie mögen vielfache Anregung geben, aber der Mensch selbst ist in der Lage zu befinden, was die geistige Welt, seine Seele, eine höhere Ordnung, Engel oder Gott sind. Das Amethystwesen bietet bei dieser Entwicklung hin zum neuen Verständnis Hilfe.

Kommentar: Die Betrachtungen zu kollektiven Entwicklungsschritten werden fortgesetzt. Im Weltverständnis steht ein Wandel an, der seine Wurzeln im Prozess der Aufklärung hat, auch das Geistige aus eigenem Vermögen zu erschließen und hier nicht allein Autoritäten zu folgen. Solch eine Entwicklung mag auch große Verwirrung, zahlreiche Widersprüche und Widerstände mit sich bringen.

- 5 -

Das Thema der Menschheit ist skizziert. Die Widerstände, die oft in heftigen Auseinandersetzungen münden, sind beschrieben. Für den Erhalt der alten Weltsicht, Sicherheit oder das Menschenbild wird gekämpft.

Welche Kräfte wirken auf die Menschheit als Ganzes und ihre Kollektive? Kann der Mensch Zugang zu einem Verständnis hierüber finden?

- **Die Erde.** Sie erschafft und entlässt ihre Kinder Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit und damit in die Eigenverantwortung, selbst für sich zu sorgen.

  Kommentar: Wie bereits unter 4. beschrieben findet ein Prozess statt, der den Menschen zunehmend zum Gestalter der Welt macht. Die Erde leistet hierzu ihren Beitrag, weil sie dem Menschen seinen materiellen Körper schenkt. Aus ihrer Materie bildet sich der Körper aus. Zugleich stellt sie Nahrung, Klima, Behausung zur Verfügung. Heute erschafft sich der Mensch zunehmend eigene Gegebenheiten.

- **Der Geist.** Er eröffnet die Kapitel der Menschheitsentwicklung, denn ihm wohnt ein Ziel inne. Dorthin zieht es den Menschen. Sie verbinden sich mit neuen Gefühlen, Ideen, Gedanken, die zuvor allein als Möglichkeit existierten und nun real werden. Dieses Potential besitzt der Geist und der Mensch findet Zugang.

Im Amethyst ruht eine Struktur , die den Menschen dabei unterstützt, sich neu auszurichten. Er kann nach neuen Verbindungen aus dem Herzen (vergleiche auch Silicea) streben (vergleiche Ferrum).

- 6 -

Stillstand erlaubt?

Erlaubt das Leben zu verharren,
im Gegebenen zu erstarren?

Nur ganz selten wird's erlaubt,
weil es die Schöpfung doch beraubt
zu erlangen, was verdeckt
im Möglichen noch liegt versteckt.

Doch es soll werden, soll gedeihen,
den Menschen Bewusstsein tief verleihen
über alles, was da ist,
dass er erkennt und nicht vermisst
die Welt – somit auch seine Sicht,
die Erde und das Licht
mit immer neuen Fragen
aus unbekannten Lagen.

Der stete Wandel so geboren,
zum Inhalt allen Seins erkoren,
führt den Menschen immer fort
von einem zu dem anderen Ort.

Sei dir bewusst, so ist das Leben
stetes, schweres, frohes Streben.

Gedanken zur C5-Verreibung

Gefühle, Gedanken, Bewusstsein. Geistiges besitzt eine kollektive Dimension. Der Mensch ist durch Geburt oder Teilnahme Mitglied von Kollektiven und ihrer geistigen Dimension. Das schenkt dem Einzelnen viel und grenzt ihn zugleich in Bezug auf andere dem eigenen Kollektiv nicht zugehörige Gruppen ab.

Kollektive Gefühle und Gedanken wandeln sich. Sie werden umfassender und schließen immer mehr Menschen ein. Der Blick erkennt zunehmend das Ganze. Das Bewusstsein von Menschengruppen entwickelt und richtet sich unter kollektiven Einflüssen neu aus. Übergänge müssen bewältigt werden. Der Mensch steht hierbei zunehmend in eigener Verantwortung und Zuständigkeit.

Erde und Geist betten den Menschen in seine Wirklichkeit ein. Sie stehen am Beginn seiner Herkunft und geben das Ziel des Menschheitsweges vor. Unter dem Einfluss mächtiger Kräfte muss der Mensch bestehen.

Bei dem Wandel des Erlebens von sich selbst, von Kollektiven, der Menschheit und der Welt hilft die Kraft des Amethysts. Der Amethyst kann helfen, die Angst und Unruhe vor Veränderung zu lindern und den Menschen für Neues zu öffnen.

C6

- 1 -

Das Eigentliche
Was liegt in allen Formen?
Was ist darin verborgen?
Es ist der Geist, der sich hier zeigt,
der in dem Sein sich tief verneigt!

Der Geist, das ist die Möglichkeit,
in ihm ruht, was wird befreit,
wenn sich findet alles eben:
Kraft, Materie und das Leben.

Um die Ordnung, die Idee
bildet aus seit eh und je
ein Verständnis, eine Sicht
erschaffen aus dem einen Licht.

Gesendet seit Urzeiten aus den tiefsten Weiten,
um Welten zu bereiten, vorwärts wir so schreiten.

- 2 -

Was gibt es noch zu verstehen? Was kann noch verstanden werden?
Amethyst: „Wer ich bin!“
Ich: „Wer bist du? Ein Wesen? Eine Struktur? Eine Information? Ich weiß es nicht.“
A.: „Schaue auf dein Erleben. Ich rege es an. Ich werde Teil davon. Durch den Austausch zwischen uns, werde ich in dir erlebbar.“
I.: Du bist das für mich, was ich durch die Verbindung mit dir erlebe. Du sprichst zu mir, weil ich dich einschließe.“
A.: „Du kannst das von mir erzählen, was ich für dich bin.“

Ich spüre eine **grundlegende Offenheit** gegenüber allem, was ist. **Das fördert der Amethyst in mir.**

Kommentar: In der Verreibungsstufe 2 geht es um eine Frage, die sich mir fortdauernd hinsichtlich Verreibungen stellt: Mit wem oder was befinde ich mich während einer Verreibung im Dialog. Handelt sich es bei dem Ausgangsmaterial um etwas Lebendiges, z.B. eine Pflanze, kann ich von einem Wesen ausgehen, dem ich begegne. Schwieriger zu beurteilen, ist es mich, wenn ich mich dem Mineralreich zuwende.

Doch auch hier scheint es so, als begegne ich einem Wesen. Wie auf der Stufe 1 im Gedicht ausgeführt wird, verwirklicht sich in allem, so auch in jedem Mineral, der Geist. Das scheint mir die Basis für einen Austausch. Der Geist hat im Amethyst eine bestimmte Struktur – Kristalle sind hierbei wohl von ein besonderer Bereich – angenommen oder ausgebildet. Diese regt in mir ein Erleben an, welches sich in Gefühlen oder Gedanken (Dialog) zeigen kann. Grundlegend regt der Amethyst „Offenheit“ an, so ist die letzte Aussage des Verreibungstextes. ***Indikation***

- 3 -

Neugierde, Offenheit und Bereitschaft, dem, was ist, ehrlich zu begegnen – gerade auch dem, das anders als ich oder unverständlich, mir widersprechend ist. Die Kraft des Amethyst fördert das im Menschen und richtet den Menschen danach aus. Darüber spüre ich **Freude**. Denn solch eine Haltung **befreit.** Sie verwirrt auch, aber das darf sein.

Die Amethystkraft schafft im Menschen einen festen Halt, der es erlaubt, das Andere, das Neue, das Widersprechende das Einnehmende zuzulassen und damit in einen Austausch zu treten. Wie schön ist das!

Die Amethystkraft öffnet den Weg hin zur Essenz!

Aber: Der Amethyst ist keine Zauberarznei.

Kommentar: Die letzte Anmerkung scheint mir wesentlich. Die homöopathische Amethystarznei kann fördern. Der Mensch muss das aber auch zulassen wollen und er muss reif für einen Wandel sein. D. h., das Alte muss bewältigt sein.

So ist es im Reich des Königs im Märchen von Froschkönig. Der alte Herrscher handelt gerecht und den Menschen zugewandt. Das ist die Moral, die sich in seinem Reich zur Reife ausgebildet hat. Nun kann ein neues Reich das alte ablösen, in dem nicht äußere Moral, sondern die Herzenskraft (ein Bewusstsein von der eigenen Lebensaufgabe in der Schöpfung) das Handeln lenkt.

Zitat aus dem Märchen: Da sagte der König: "Was du versprochen hast, das musst du auch halten; … Der König aber ward zornig und sprach: "Wer dir geholfen hat, als du in der Not warst, den sollst du hernach nicht verachten."

- 4 -

Die Amethystkraft kann der Seelenaufgabe des Menschen bei ihrer Verwirklichung im Leben auf Erden helfen. Sie öffnet dafür, auch schwierige Schritte zu gehen.

Für den Menschen erscheint oft sinnlos, was im Leben geschieht. Es widerspricht ihm, sich auf Schwieriges – Leid oder Schmerz – einzulassen. Er schreckt davor zurück.

Die Kraft des Amethysts bestärkt den Menschen, dem eigenen **Lebensbuch zu folgen und sich hierbei Hindernissen zu nähern sowie dem Lauf des Schicksals anzuvertrauen**.

Wenn solche Schritte im Leben anstehen, dann kann die homöopathische Amethystarznei hilfreich sein. *Indikation*

- 5 -

Amethyst: „Wenn euch das Leben **überfordert,** die Zeiten **alte Ordnungen** zerstören, ihr voller **Verwirrung und Schreck** auf das Neue schaut, dann folgt mir und verbindet euch mit mir.

Als Kind der Schöpfung ist es mein Anliegen eure Verwirklichung zu fördern. In mir, dem Amethysten, begegnet ihr auch den Engeln. **Die Engelssphären können sich mit euch austauschen.**

Hier spreche ich für die Kristalle. Ihr sucht die Engel, ihren Halt und ihre Führung. Sie leiten euch auf eurem Weg. Ihr verlangt nach Sicherheit und Klarheit.“

Schaue ich auf meinen Weg durch diese Verreibung, so erkenne ich eine Entwicklung von Widerstand und Ablehnung sowie tiefer Erschöpfung hin zu grundlegender Zustimmung. Dieser Weg liegt in der Amethystkraft. ***Indikation***

Kommentar: Engel leiten den Menschen und die Menschheit auf den ihnen bestimmten Weg. Sie erinnern den Menschen an seine Lebensaufgabe. Sie werden nur wahrgenommen, wenn der Mensch sich für sie öffnet. Auf ähnliche Weise wirkt die Amethystkraft. Sie kann helfen, wenn der Mensch vor einem Wandel steht, vor dem er zurückschreckt., Gleiches gilt für Menschengruppen und die Menschheit als Ganzes.

- 6 -

Das Leben wandelt
Und es wandelt sich das Leben,
auf das Neue sich verweben
Gefühle und der Geist,
was den Weg ins Dasein weist.

Ich bin!, ruft nun die Seele,
meine Ziele ich erwähle,
sehe sie, will sie erreichen,
Widerstände können weichen.

Hör auf dein Herz, in ihm verborgen
liegen Hoffnung und auch Sorgen.
Beide sind von großem Wert,
denn der Mensch durch sie erfährt,
wer er ist und was er denkt,
was das Leben achtsam lenkt
hin zu dem, was in ihm ruht
mit Angst und gleichfalls großem Mut.

Vertraue Mensch, dass dir geschieht,
was im Herzen für dich liegt.

Kommentar: Offenheit führt zu neuem Erleben, was Bewusstsein erschafft. Bewusstsein entwickelt sich auch an Widerständen. Diese verlieren darüber ihre Bedeutung. Das schafft Vertrauen und Erkenntnis darüber, was ist – der Mensch ist, die Schöpfung ist, Bewusstsein ist.